

GROBPLANUNG

Studierende/r:	Jonathan Fischer Noé Freuler	Klasse:	2G
		Anzahl SuS:	10
Fach / Vorhaben:	Bildnerisches Gestalten	Datum / Zeit:	22.04

Absichten und Lernziele (Wozu?) Was sollen die Kinder am Ende der Lernsequenz wissen und können? Wie zeigt sich dies konkret?

Die SuS wissen, aus welchen Elementen eine Lebensmittletikette besteht.

Die SuS können anhand analysierter Bildelemente auf Etiketten ein eigenes Labeldesign, bezogen auf ihre Person, mit Farbe gestalten.

Die SuS entwickeln eigene gestalterische Darstellung zur nonverbalen Reflexion ihres Arbeitsprozesses und können diese Dokumentarisch im Logbuch festhalten.

Kontext (Wer? Für wen?) Über welche Vorerfahrungen / über welches Vorwissen verfügen welche Kinder im Zielbereich bereits? Welche Bedürfnisse und Interessen der Kinder sollen berücksichtigt werden? Welche vorgegebenen Rahmenbedingungen muss ich beim Unterrichten unbedingt berücksichtigen?

Farbenlehre wurde bereits im ersten Jahr behandelt. Typografie ist für die SuS ein neues Thema.

Erste Einführung in Labeldesign (Typo/Farbe/weitere Bildelemente) und Anwendung eigener gestalterischer Findungsprozesse.

Die Gestaltung der Bierdeckel-Logos erfolgt durch individuelles Interesse (in Typo/Farbe/weitere Bildelemente).

Analyse und Auswahl der Inhalte (Was?) Was steckt im Inhalt/Ziel? Welche Inhalte und Teilfertigkeiten sind für diese Klasse und diese Inhalte wichtig?

Schaffen einer gemeinsamen Gesprächs- und Diskussionsgrundlage

Selbstreflexion

Beschreibung des Gestaltungsprozesses der SuS

Die SuS halten mittels Fotografie dokumentarisch Lebensmittel in ihrem Haushalt fest.

Die SuS gestalten auf einen Bieruntersetzer ein Logo, welches aus ihrem Namen/Initialen, besteht. Dabei soll darauf geachtet werden, dass sich die Typografie und Farbe auf ihre Persönlichkeit/ihren Charakter bezieht.

ZEITSTRUKTUR

Zeit (min)	Verlauf (Wie)	Sozialform*	Material (Womit)
	11:20 Unterrichtsbeginn		
5	Vorstellungsrunde	P	Microsoft Teams
10/15	Sammelauftrag: - Wir werden uns mit Lebensmittelprodukten auseinandersetzen: v.A. mit Labeldesign. Sucht in eurem Haushalt nach Lebensmittelprodukten, fotografiert diese und ladet sie hoch	E	Lebensmittelprodukte Handy (Whatsapp/Teams)
max. 10	Gemeinsame Diskussion über Etiketten. Auf einzelne Elemente untersuchen (Typo, Farbe, Bildelemente)	P	Fotografien/ Lebensmittelprodukte
5-10	Survival-Kit einführen Arbeitsauftrag (Fertigungsaufgabe) anhand von Erkenntnissen aus Sammelauftrag erteilen (Typo/Farbe/weitere Bildelemente). SuS bekommen Beispiele gezeigt. Auf Blankobierdeckel (in Survival-Kit erhalten) soll ein Persönlichkeitsbezogenes Logo/Design der eigenen Initialen/Vorname gestaltet werden. Dabei soll beachtet werden, dass die Farb- und Schriftwahl stets in Bezug zur eigenen Person gewählt werden.	E	Bierdeckel Eigenes Schreibwerkzeug: Farb- und Filzstift, Pinsel (freie Materialwahl)
30-40	Arbeitszeit bis 12:35	E	
10	12:40 treffen auf Teams. Hausaufgabe: Bierdeckel auf nächsten Termin Fertigstellen, mittels Foto auf Teams bereitstellen Gesamtauftrag über 7DL erläutern. Einführung in Logbuch.	P	Microsoft Teams Logbuch Arbeitsauftrag
	12:50 Lektionsende		

*Sozialform-Abkürzungen

E→Einzelarbeit

P→Plenum

Z→zusammen/Gruppenarbeit

GROBPLANUNG

Studierende/r:	Jonathan Fischer Noé Freuler	Klasse:	2G
		Anzahl SuS:	10
Fach / Vorhaben:	Bildnerisches Gestalten	Datum / Zeit:	29.04

Absichten und Lernziele (Wozu?) Was sollen die Kinder am Ende der Lernsequenz wissen und können? Wie zeigt sich dies konkret?

Die SuS kennen Grundbegriffe der Typografie und können diese richtig anwenden.

Die SuS können Stellung zu ihrem gestalteten Bierdeckel nehmen und ihre jeweiligen Entscheidungen begründen.

Die SuS können, ausgehend vom Buchstaben H, verschiedene Fonts gestalten.

Kontext (Wer? Für wen?) Über welche Vorerfahrungen / über welches Vorwissen verfügen welche Kinder im Zielbereich bereits? Welche Bedürfnisse und Interessen der Kinder sollen berücksichtigt werden? Welche vorgegebenen Rahmenbedingungen muss ich beim Unterrichten unbedingt berücksichtigen?

Typografie ist für die SuS ein neues Thema, Begrifflichkeiten müssen zuerst geklärt und Fachbegriffe erläutert werden.

Analyse und Auswahl der Inhalte (Was?) Was steckt im Inhalt/Ziel? Welche Inhalte und Teilfertigkeiten sind für diese Klasse und diese Inhalte wichtig?

Reflexion und Präsentation der eigenen Arbeit

SuS wenden ihr Vorwissen von Typografien von Brands an

Erarbeiten eigener Gestaltungsmöglichkeiten

SuS wird durch ein Quiz bewusstgemacht, wie präsent Typografie in unseren Köpfen ist

Beschreibung des Gestaltungsprozesses der SuS

Die SuS ergänzen vorgedruckte Helvetica-H's mittels schwarzem Stift und erschaffen so neue Schriftarten. In einem nächsten Schritt erproben sie weitere Schriftgestaltungsmöglichkeiten (mit Endaufgabe „Sirup“ im Hinterkopf)

SuS kreieren selbstständig weitere Schriftarten und Alphabete und halten diese dokumentarisch im Logbuch fest.

ZEITSTRUKTUR

Zeit (min)	Verlauf (Wie)	Sozialform*	Material (Womit)
	11:20 Unterrichtsbeginn, Kontrolle, ob Hausaufgabe hochgeladen		
5-10	Kahoot! Einstiegs-Quiz über Brand-Fonts, erkennen die SuS die Marke anhand ihrer Schrift?	P/E	Kahoot Quiz (Handy)
10-15	Impulsreferat: Grundlagen Typografie (Wirkung, Anatomie, Liniensystem, Makro-/Mikrotypografie) + Bezugnahme Sammelauftrag, Künstlerreferenz: Adrian Frutiger (Werk, Einfluss in CH)	P	Präsentation über Teams, Bilder/Video, Kit
5-10	Besprechen Hausaufgabe: <ul style="list-style-type: none"> - LPs stellen Bierdeckel vor - SuS stellen Bierdeckel in Bezug zu Typografie vor, neues Vokabular wird miteinbezogen 	P	Teams, Hausaufgabe
30	Auftrag: H-Blatt lösen/gestalten hinsichtlich Sirup, SuS machen weitere H-Bsp. in individueller Schrift (ohne Helvetica-H als Grundlage)	E	Schwarzer Stift, Arbeitsblatt aus Logbuch, zusätzliches Blatt (Kariert für Schrift)
10	12:25 treffen in Teams: Aufgabe besprechen (wie wurde variiert? Welche Möglichkeiten gibt es? Wie sieht es hinsichtlich Schlusssaufgabe aus?) auf weitere Möglichkeiten hinweisen (befinden sich in Kit)	P	Aufgabenblatt, Stift (schwarz/Bleistift)
	SuS arbeiten bis Unterrichtsende selbstständig weiter	E	Schwarzer Stift

***Sozialform-Abkürzungen:**

E→Einzelarbeit

P→Plenum

Z→zusammen/Gruppenarbeit

GROBPLANUNG

Studierende/r:	Jonathan Fischer Noé Freuler	Klasse:	2G
		Anzahl SuS:	10
Fach / Vorhaben:	Bildnerisches Gestalten	Datum / Zeit:	06.05

Absichten und Lernziele (Wozu?) Was sollen die Kinder am Ende der Lernsequenz wissen und können? Wie zeigt sich dies konkret?

Die SuS können Stellung zu ihrem gestalteten Bierdeckel, in Bezug auf Farbwahl, nehmen und ihre jeweiligen Entscheidungen begründen.

Die SuS können den Farben Bedeutungen zuordnen und wissen, wie sie mit dem Betrachter kommunizieren.

Die SuS können ihre eigenen Assoziationen zu bestimmten Farbkombinationen äussern.

Kontext (Wer? Für wen?) Über welche Vorerfahrungen / über welches Vorwissen verfügen welche Kinder im Zielbereich bereits? Welche Bedürfnisse und Interessen der Kinder sollen berücksichtigt werden? Welche vorgegebenen Rahmenbedingungen muss ich beim Unterrichten unbedingt berücksichtigen?

SuS haben bereits Farbenlehre im 1. Jahr behandelt.

SuS wenden ihr assoziatives Denken in Bezug auf die Farbwirkungen an.

Analyse und Auswahl der Inhalte (Was?) Was steckt im Inhalt/Ziel? Welche Inhalte und Teilfertigkeiten sind für diese Klasse und diese Inhalte wichtig?

SuS reflektieren ihre Farbwahl der von ihnen gestalteten Bierdeckel

In Zweiergruppen wenden sie Fragen exemplarisch auf die in der 1. DL entstandenen Lebensmittelproduktensammlung an und teilen diese in Kategorien ein.

Die SuS erweitern ihr Wissen bezüglich Farbenlehre und lernen die Wirkung einzelner Farben innerhalb Werbung/Marketing kennen.

Durch eigene Untersuchungen von Farbkombinationen erproben die SuS neue Farbwirkungen.

Beschreibung des Gestaltungsprozesses der SuS

Die SuS kombinieren 2 oder mehr Farben, auf Arbeitsblatt, und untersuchen die Wirkung der neu entstandenen Farbkombinationen.

ZEITSTRUKTUR

Zeit (min)	Verlauf (Wie)	Sozialform*	Material (Womit)
	11:20 Unterrichtsbeginn – alle auf Teams		
5-10	Einstieg mit Bierdeckeln: Farbwahl begründen	P	Video, Bierdeckel
20	Auftrag: in 2er-Gruppen Sammlung Lebensmittelprodukte von 1.DL analysieren: <ul style="list-style-type: none"> - Welche Farben kommen wie oft vor? - Wofür könnten die Farben stehen? - Kann man die Produkte anhand ihrer Farben kategorisieren? - Welche Farben sprechen euch an? 	P/Z	Teams, Fragebogen (Kit), Smartphone für Kommunikation in Gruppen
15-20	Impulsreferat: Wirkung der Farben in Werbung und Marketing; Farbassoziationen -> auf Gruppenarbeit eingehen	P	Präsentation auf Teams
30	Aufgabe: Arbeitsblatt Farbkombinationen lösen, eigene Assoziationen in Logbuch festhalten	E	Arbeitsblatt Farbkombinationen (Kit)
max. 10	Hausaufgabe erläutern: SuS machen eigenständige Recherche über ihre Zielgruppe, halten ihre Erkenntnisse im Logbuch fest. Bestandsaufnahme der Voraussetzungen der jeweiligen Zielgruppe werden auf Fragebogen notiert. Die SuS können bis Unterrichtsende bereits mit der Hausaufgabe beginnen.	P E	Fragebogen Zielgruppe Internetrecherche

***Sozialform-Abkürzungen:**

E→Einzelarbeit

P→Plenum

Z→zusammen/Gruppenarbeit

GROBPLANUNG

Studierende/r:	Jonathan Fischer Noé Freuler	Klasse:	2G
		Anzahl SuS:	10
Fach / Vorhaben:	Bildnerisches Gestalten	Datum / Zeit:	13.05

Absichten und Lernziele (Wozu?) Was sollen die Kinder am Ende der Lernsequenz wissen und können? Wie zeigt sich dies konkret?

Die SuS kennen ihre Zielgruppe und deren gestalterische Vorlieben und können daraus Strategien ableiten, welche sie auf sie anwenden müssen.

Die SuS können ihren Prozess und ihre Recherche in der Kleingruppe präsentieren und gegenseitig kommentieren.

Kontext (Wer? Für wen?) Über welche Vorerfahrungen / über welches Vorwissen verfügen welche Kinder im Zielbereich bereits? Welche Bedürfnisse und Interessen der Kinder sollen berücksichtigt werden? Welche vorgegebenen Rahmenbedingungen muss ich beim Unterrichten unbedingt berücksichtigen?

SuS kennen die Anforderungen und Kriterien, allfällige Fragen müssen geklärt werden.

Analyse und Auswahl der Inhalte (Was?) Was steckt im Inhalt/Ziel? Welche Inhalte und Teilfertigkeiten sind für diese Klasse und diese Inhalte wichtig?

SuS arbeiten selbstständig an Schlüsselauftrag weiter

Beschreibung des Gestaltungsprozesses der SuS

Die SuS beginnen mit dem Schlüsselauftrag, halten ihren Prozess und Überlegungen im Logbuch fest (Notizen/Skizzen)

ZEITSTRUKTUR

Zeit (min)	Verlauf (Wie)	Sozialform*	Material (Womit)
5-10	<p>11:20 Unterrichtsbeginn – alle auf Teams</p> <p>Allfällige Fragen hinsichtlich Schlüsselauftrag/Kriterien klären Programm der kommenden DLs kommunizieren</p> <p>Freie Arbeitszeit bis Unterrichtsende (12:50), parallel Gespräche in Kleingruppen (Evaluation Zielgruppen, Vorhaben, Zwischenstand)</p>	<p>P</p> <p>E P/Z</p>	<p>Microsoft Teams Aufgabenblatt Schlüsselauftrag Evtl. Planung an SuS verteilen</p> <p>Teams/Homeoffice</p>

***Sozialform-Abkürzungen:**

E→ Einzelarbeit

P→ Plenum

Z→ zusammen/Gruppenarbeit